

Advanced Planning and Scheduling im Krankenhausbereich auf Basis von SAP IS-H/Siemens-Cerner i.s.h.med

Winfried Jänicke, Andreas Zickuhr, Kristin Winkler
OR Soft Jänicke GmbH
Winfried.Jaenicke@orsoft.de

Der Vortrag befasst sich mit der Computerstützung für mehrere der in der Einladung zur DGOR-Sitzung genannten Aufgaben in Krankenhäusern auf Basis von Daten und Prozessen des SAP IS-H-/Siemens-Cerner i.s.h.med-Systems. In Analogie zur Industrie, wo man dem SAP-ERP-System ein Advanced Planning and Scheduling-System (APS), wie z.B. SAP APO, Wassermann oder ORSOFT MWB zufügt, wird über ein analoges Vorgehen im Krankenhausbereich berichtet.

Es werden Computerstützungen für die Prozesse der Einweisung, der Patientenaufnahme, der Planung des Durchlaufes durch die Klinik, der Multiressourcenplanung einschließlich von Teilen der Personalplanung sowie die Langfristplanung erläutert und vorgeführt. Es wird gezeigt, dass mit solchen Systemen Auslastungsglättungen für Personal und Ressourcen, Qualitätssicherungseffekte, Einsparungen von Arbeitszeit für verwaltungstechnische Aufgaben und erhöhte Patienten-/Ärzte-/Personalzufriedenheit erreicht werden können.

Im Einzelnen werden die folgenden Themen erläutert und teilweise durch Live-Vorführungen illustriert:

- automatische Generierung der ressourcennutzenden Eckdaten klinischer Pfade,
- simultane Betten-, OP-, Leistungsstellenplanung auf Basis von Eckdaten klinischer Pfade,
- Handhabungsverbesserung von SAP IS-H bei der Bettenplanung in einem Schweizer Universitätsspital
- Fortschrittsmonitor mit Visualisierung der OP-Phasen für die OP-Planung
- Bettensuche für die Notfallambulanz
- Ambulanzplanung unter Beachtung von Terminangeboten in SAP IS-H und Arztverfügbarkeit
- Ambulanzplanung in SAP IS-H und Übertragung der SAP IS-H Patienten- und Arzt-Termine nach Microsoft Exchange

Der Vortrag beruht auf Erfahrungen bei der Nutzung solch eines Systems in drei Universitätskliniken und bei mehreren Pilotierungen in Universitätskliniken und in einer Klinikette. Dabei kommt ein APS-System zum Einsatz, das aus einem in der Industrie bei 80 Kunden bewährten System mit einem Aufwand von ca. 50 Bearbeitungsjahren abgeleitet wurde.